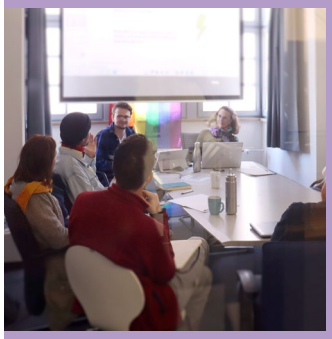
hochschule für
gesellschafts-
gestaltung

AKTIVITÄTS-BERICHT

2025







4FutureLabs

Cultivating Futures:
Empowering a New Generation

4FUTURELABS

hochschule für gesellschaftsgestaltung

4FUTURELABS



INHALTSVERZEICHNIS

04 Vorwort

06 Ausgangslage

07 Vision und Mission

08 Struktur und Vorgehensweisen

10 Fortschritte und Erreichtes:
MULITPLIKATION

14 4FutureLabs in Aktion:
AUS DER PRAXIS

16 Forschungsbeiträge & Gesellschaftlicher Dialog

20 Wirkungsevaluation:
ZUKUNFTSFÄHIGE DIDAKTIK

26 Nächste Schritte & Netzwerk

28 Ansprechpartner:innen

30 Verweise und Verzeichnis

32 Impressum

VORWORT



Zukunft ist kein fernes Ziel,

das wir eines Tages erreichen. Sie ist ein Denkraum, den wir im Hier und Jetzt betreten – mit unseren Hoffnungen, unseren Fragen und unserer Verantwortung. In einer Zeit, in der Gewissheiten brüchig werden, gewinnt genau diese Fähigkeit an Bedeutung: Zukunft nicht zu erleiden, sondern Zukünfte bewusst in Möglichkeiten zu denken und gemeinsam zu gestalten.

Die 4FutureLabs der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung eröffnen solche Denk- und Erfahrungsräume. Sie laden dazu ein, gewohnte Zukunftsbilder zu hinterfragen, neue Möglichkeitsräume zu erkunden und das eigene Handeln in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen. Im Jahr 2025 stand dabei besonders die Weitergabe dieser Kompetenz im Mittelpunkt: Studierende wurden zu Zukunftscoaches, Lernprozesse wurden multipliziert und Futures Literacy fand ihren Weg in Schulen, Organisationen und gesellschaftliche Dialoge.

Dieser Bericht erzählt von Menschen, die den Mut haben, Zukunft anders zu denken – und von Lernräumen, in denen aus Imagination Verantwortung wird. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diese Arbeit mit Engagement, Kreativität und Offenheit tragen. Möge dieser Bericht nicht nur Rückblick sein, sondern eine Einladung: wünschenswerte Zukünfte gemeinsam zu erkunden und bewusst zu gestalten.

Prof. Dr. Silja Graupe
Präsidentin der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
2025

4FUTURELABS

AUSGANGS-LAGE

Die Welt befindet sich in einer Phase tiefgreifender Transformation. Ökologische Krisen, technologische Umbrüche, neue Formen gesellschaftlicher Fragmentierung und globale Unsicherheiten prägen die Lebensrealität der jungen Generation ebenso wie die Gestaltungsräume von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Zukunft als lineare Fortschreibung der Gegenwart zu denken genügt in solchen Zeiten nicht mehr. Vielmehr braucht es Menschen, die Zukünfte als offene Möglichkeitsräume begreifen und befähigt sind, souverän und kreativ mit Ungewissheit umzugehen.

Die **Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (HfGG)** hat früh erkannt, dass das Denken in Zukünften und Gestaltungskompetenzen zu den Kernfähigkeiten des 21. Jahrhunderts gehören. Mit den 4FutureLabs wurde ein transformatives Bildungsformat geschaffen, das diese Kompetenz systematisch kultiviert und praktisch erfahrbar macht.

2025 stand dabei besonders der nächste didaktische Entwicklungsschritt im Fokus: die Multiplikation durch Befähigung zur Befähigung. Also die Ausbildung jener Menschen, die ihrerseits Futures Literacy in Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft weitertragen. Damit hat sich die HfGG zu einem zentralen Akteur in der Etablierung einer Kultur des Zukünfte-Denkens und Zukünfte-Gestaltens entwickelt.





VISION & MISSION

Unsere Vision ist eine transformativ lernende Gesellschaft, in der Zukünfte und gesellschaftliche Gestaltung genutzt werden. Zukunft wird nicht als Prognose verstanden, sondern als kollektive Ressource für Handlungsfähigkeit. Wir sind überzeugt: Wer in wünschenswerten Zukünften denkt, kann die Gegenwart konstruktiv gestalten.

Unsere Mission ist es, Zukünfte erfahrbar und erlebbar zu machen. Mit den 4FutureLabs bieten wir die notwendigen Bildungsräume an, in denen die Fähigkeiten dafür erlernt und trainiert werden können. Dabei verbinden wir die UNESCO Futures Literacy mit der Spirale transformativen Lernens von Silja Graupe und Lukas Bäuerle zu einem einzigartigen didaktischen Ansatz. Dieser Ansatz richtet sich nicht allein an Studierende, sondern an vielfältige Organisationen, wie Schulen, Bildungsträger und gesellschaftliche Initiativen, also an all jeden, die bereit sind, Zukunft neu zu entdecken und gemeinsam Verantwortung für sie zu übernehmen.

STRUKTUR & VORGEHENS-WEISE

Der didaktische Ansatz der 4FutureLabs basiert auf einer klaren, wissenschaftlich entwickelten Struktur in Anlehnung an den Ansatz der UNESCO: REVEAL – REFRAME – RETHINK & ACT

1. REVEAL
Bewusstmachen von Zukunftsannahmen

Zu Beginn werden implizite Vorstellungen, gesellschaftliche Erwartungen und Befürchtungen zur Zukunft sichtbar gemacht und hinterfragt. Methoden des Perspektivwechsels, Austausch und Irritationen helfen dabei, sich von gewohnten Denkmustern zu lösen.

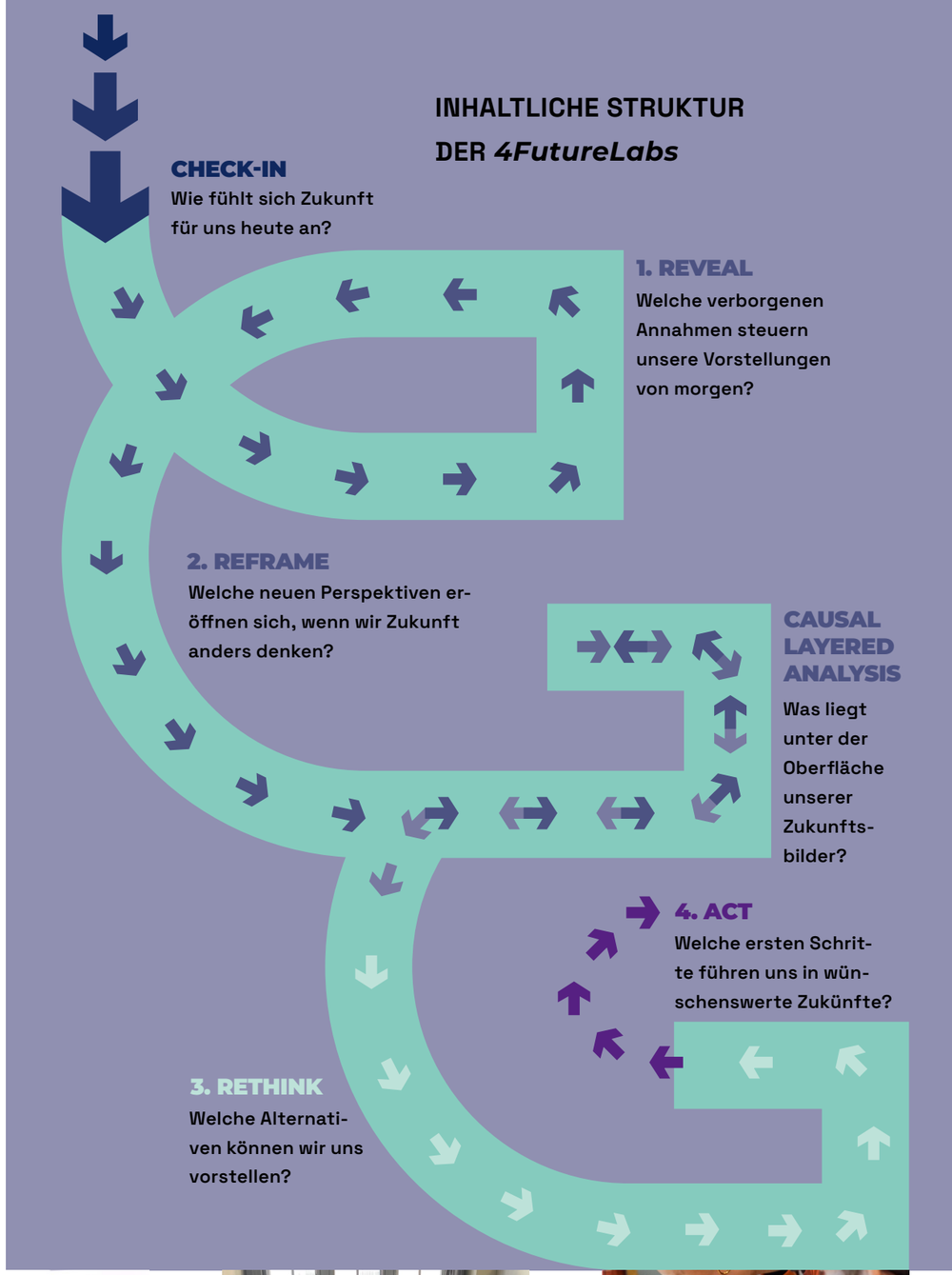
2. REFRAME
Experimentieren mit alternativen Zukünften

Im zweiten Schritt betreten die Teilnehmenden eine Möglichkeitsräume für wünschenswerte Umgangsweisen mit erwarteten oder unerwarteten Herausforderungen. Sie entwickeln Zukunftsnarrative, erproben kreative Szenarien, arbeiten mit Prototypen und multisensorischen Methoden. Das Ziel ist nicht Vorhersage, sondern die Erweiterung des eigenen Möglichkeitsbewusstseins und Suche nach Neuheit (Novelty) und nach Überraschendem.

3. RETHINK & 4. ACT
Reflexion und Transfer

Im dritten Schritt wird die Erfahrung rückgebunden an reale Fragestellungen und Herausforderungen der Gegenwart. Teilnehmende reflektieren, wie die erlebten Zukunftsbilder ihre Perspektiven auf die Gegenwart und auf ihre Handlungsmöglichkeiten verändern. Anschließend erfolgt die Umsetzung: Was sind konkrete nächste oder erste Schritte in diese Zukunft? Wie lassen sich Erkenntnisse in konkrete Projekte, Strategien oder Organisationsentwicklungen integrieren?

Diese Struktur macht die 4FutureLabs zu einem wiederholbaren, flexiblen und kontextübergreifend anwendbaren Format, das Zukunftskompetenzen kultiviert und hoffnungsgebend Handlungsfähigkeit vermittelt.









FORTSCHRITTE & ERREICHTES:

MULTIPLIKATION

2025 war ein Jahr des Bedeutungszuwachses und der systematischen Skalierung. Im Zentrum stand der Aufbau einer neuen Generation von Zukunftscoaches, die an der HfGG ausgebildet und seitdem in 4FutureLabs-Workshops eingesetzt werden.

Das Curriculum umfasst:

- eine fundierte Einführung in die UNESCO Futures Literacy,
- theoretische Grundlagen der Zukunftsforschung,
- Methodenkompetenzen in narrativer, kreativer und partizipativer Zukunftsarbeit,
- Moderations- und Facilitation-Skills,
- praktische Trainingseinheiten in realen Workshops.







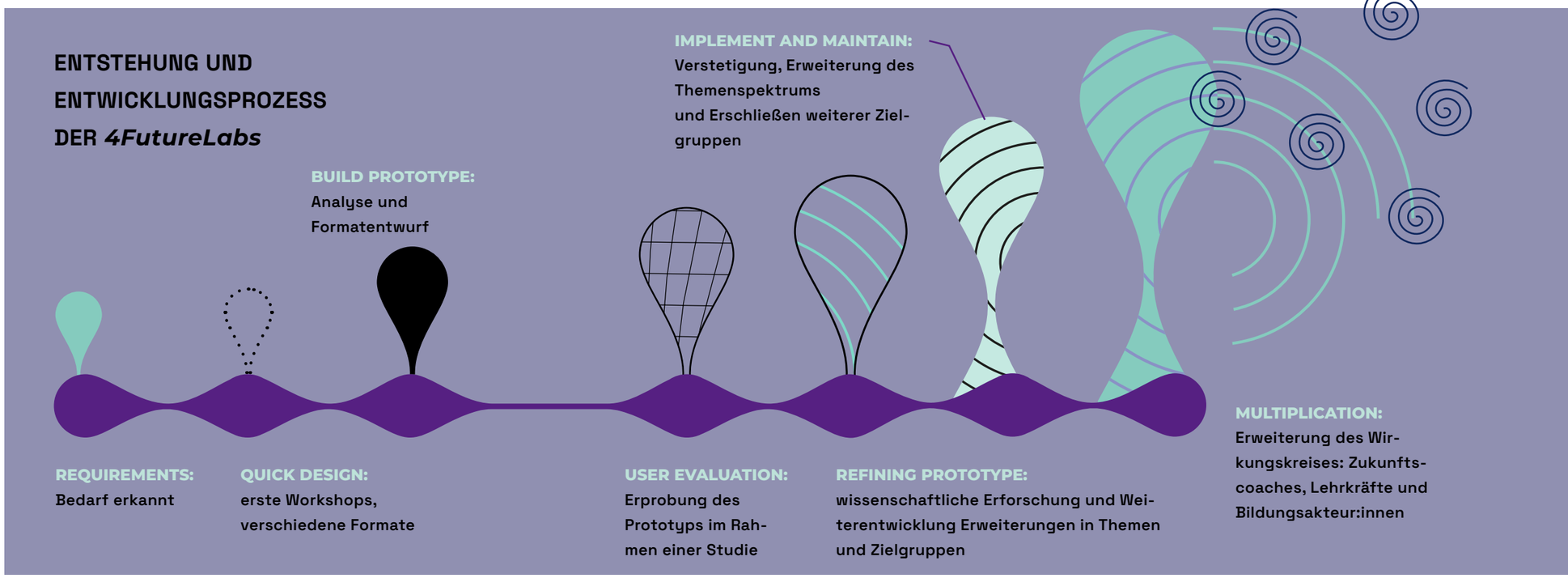
Durch diese Ausbildung werden die Studierenden selbst zu Multiplikator:innen. Sie tragen Zukünftebildung in Schulen, Organisationen, Unternehmen und gesellschaftliche Initiativen – und wirken damit als Lernbegleiter:innen, Impulsgeber:innen und Kreativpartner:innen für Zukunftsprozesse.

Diese Multiplikation verstärkt nicht nur die Wirkung der HfGG, sondern erweitert die Bildungslandschaft um neue professionelle Rollen: Zukunftscoaches, die die Fähigkeit zum Denken in Zukünften selbst weiterverbreiten.

Futures Literacy Workshop mit Dr. Riel Miller im April 2025
Zwei intensive und inspirierende Tage durfte die Weiterbildung der Zukunftscoaches an der HfGG mit Dr. Riel Miller erleben – einem der weltweit führenden Vordenker der Zukünftebildung und ehemaligen Leiter für Foresight und Futures Literacy bei der UNESCO. Im Workshop ging es darum, weit gefasste Zukünfte nicht vorherzusagen, sondern sie als Denkraum zu nutzen: um die Gegenwart neu zu verstehen und Handlungsspielräume zu erweitern. Durch gezielte Imaginationsübungen, sinnliche Zugänge und radikale Perspektivwechsel trainierten die Teilnehmenden ihre Futures-Literacy-Kompetenzen. Im Zentrum stand die gemeinsame Mission, Menschen zu befähigen, mutig, kreativ und verantwortungsvoll an der Gestaltung lebenswerter Zukünfte mitzuwirken.







HOCHSCHUL-SEMINARE Zielgruppe: HfGG Studierende	# = 17	265
SCHUL-WORKSHOPS Zielgruppe: Schüler:innen	# = 39	800
GESELLSCHAFTS-GESTALTENDE WORKSHOPS Zielgruppe: Zivilgesellschaft, Aktivist:innen, Studierende	# = 32	800
SUMMER ACADEMY MIT DER EAB Zielgruppe: Schüler:innen	# = 3	60
VORTRÄGE UND CAMPUSTALKS ZUR ZUKÜNFTEBILDUNG Zielgruppe: Hochschulbildung, Zivilgesellschaft, Studierende	# = 11	11.500
ENGLISCHSPRACHIGE FORTBILDUNG Zielgruppe: HfGG-Zukunftscoaches	# = 1	15
4FUTURELABS FORTBILDUNG Zielgruppe: für Lehrkräfte und Bildungsakteur:innen	# = 3	50
	durchgeführte Seminare/ Workshops	Gesamtteilnehmende











13.000

MEDIALE KLICKS

Youtube-Formate machen die Inhalte zugänglich.

> 25

ZUKUNFTS-COACHES

25 Studierende führen bereits eigenständig 4FutureLabs durch.

4FUTURELABS IN AKTION:

AUS DER PRAXIS



75 % aller Workshops im Jahr 2025 wurden von ZUKUNFTS-COACHES gestaltet und zeigen eindrucksvoll, wie lebendig Zukünftebildung werden kann, wenn sie kreativ, dialogisch und erfahrungsorientiert gestaltet wird.

Beispiele aus der Praxis umfassen:

- Schulen in NRW und Rheinland-Pfalz, in denen Schüler:innen Zukunftsnarrative zu Klimagerechtigkeit, Digitalisierung, Demokratie oder gesellschaftlichem Zusammenhalt entwickelten. Viele berichteten, dass sie erstmals Zukunft als etwas Gestaltbares erlebt haben. Die meisten Schulworkshops fanden im Rahmen von Projekten statt. So ermöglichte die Dr. Hans-Riegel-Stiftung im Programm „Lebens- und Arbeitswelt von morgen“ Workshops an Gymnasien, während das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz die 4FutureLabs-Reihe „BerufsBilder“ für Keiner-ohne-Abschluss-Klassen begleitete.

- Workshops mit Unternehmen, in denen Teams alternative Zukunftsbilder für ihre Branche oder ihren Standort entwickelten und Optionen neu bewerteten. Das führte nicht selten zu überraschenden Einsichten über blinde Flecken und Innovationspotenziale. So trug die HfGG zu zukunftsträchtigen Diskussionen beim beyond economy Festival in München bei und arbeitete mit Vertretenden von mittelständischen Unternehmen bei der Akademie für politische Bildung Tutzing. Am Deutschen Stiftungstag imaginierten Zukunftscoaches neue Möglichkeiten im Stiftungswesen und boten zusammen mit der GLS Bank Raum für Ideen im Bezug auf Geld als Gestaltungskraft.

- Kooperationen mit NGOs und Bildungsinitiativen, die Futures Literacy nutzen, um ihre Programme resilienter und gesellschaftlich wirksamer zu gestalten. Zum Beispiel förderte die „Partnerschaft für Demokratie Koblenz“ das Projekt „Zukunftsbilder der Demokratie“, das es Auszubildenden erlaubte, an ihren Vorstellungen von Gesellschaft und Politik zu arbeiten und diese eindrucksvoll darzustellen.

Die 4FutureLabs erzeugen überall dort Wirkung, wo Menschen gemeinsam lernen, ihr Zukunftsdenken zu erweitern – niedrigschwellig, partizipativ und inspirierend.

Durch Vorträge wie Prof. Dr. Silja Graupes Beitrag zu den Peterberger Trainertagen mit einer Podiumsdiskussion erreichen wir viele Menschen, woraus sich anschließend ein weiteres Zusammenwirken im Bereich des Denkens in Zukünften entwickeln kann.

Im September 2025 waren wir mit zwei Workshops Teil des Programms auf der StIL-Jubiläumsfeier in Hamburg mit über 500 Teilnehmenden aus der deutschen Hochschullandschaft. Unter dem Thema Wissen Schafft Lehre boten wir einen Raum an, in dem wünschenswerte Zukunftsbilder einer Welt entstanden sind, in der nachhaltige Hochschullehre stark ist.



„Ich finde es von Workshop zu Workshop so toll zu sehen, wie wir in kürzester Zeit einen Raum eröffnen, in dem sich die Schüler:innen sicher fühlen und vertrauen zu uns aufbauen. Ich denke, dass unser authentisches Auftreten auf Augenhöhe, die Persönlichkeit, welche wir in die Workshops geben, dafür sorgt, dass sie sich gesehen und gehört fühlen. Es führt dazu, dass erlernte und hemmende Hierarchien zwischen Lehrpersonal und Schüler*innen abgebaut werden und Schüler*innen dadurch den Mut entwickeln offen zu sprechen bzw. sich zu öffnen und zu erkunden.

Ein O-Ton eines Schülers im Kontext Schulsystem: ‚Warum entscheiden Menschen, was gut für uns ist? Warum werden wir nicht nach unseren Erfahrungen, Gefühlen und Ansichten gefragt, wenn es doch uns betrifft? Warum entscheiden irgendwelche Politiker von wann bis wann wir in die Schule müssen und dass wir dann den Rest des Tages noch Hausaufgaben machen sollen?‘

Dieses Hinterfragen der unhinterfragten Normalität hat meiner Meinung nach gewaltiges Potenzial, da die Schüler:innen anfangen zu erkennen, dass es Stellen gibt, an denen Veränderung aktiv mitgestaltet werden kann und das ihre Sicht, ihre Erfahrung dabei eine essenzielle Rolle spielt.“

JANEK
Zukunftscoach

„Meine Rolle als Zukunftscoach hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich aktiv mit Zukunft auseinanderzusetzen und sie mitzugestalten, statt sich von dominanten Zukunftsbildern handlungsunfähig machen zu lassen. Zukünftebildung ist für mich dadurch zu einem zentralen Schlüssel geworden, um Gesellschaft zu gestalten. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, Formate wie 4Future-Labs weiterzuentwickeln und Zugänge für alle zu schaffen, denn wenn wir von einer inklusiven Gesellschaft träumen, dann braucht es eine inklusive Zukunftsgestaltung mit vielfältigen Perspektiven.“

RONJA
Zukunftscoach



FORSCHUNGS-BEITRÄGE & GESELLSCHAFT-LICHER DIALOG

Die wissenschaftliche Begleitung der 4FutureLabs bildet einen zentralen Pfeiler der Arbeit der HfGG. Sie untersucht unter anderem:

- Welche Muster prägen unsere Zukunftsvorstellungen?
- Wie verändert sich das Denken der Teilnehmenden durch Futures Literacy?
- Wie entstehen Zukunftsnarrative?

Neben Beiträgen zum wissenschaftlichen Diskurs wie in Form eines Kapitels im Sammelband „Es wird einmal…“ (Hrsg. Sippl, Capatu & Krebs, 2025) oder der Mitwirkung an Podiumsdiskussionen wie beim Auftakt zur ZIRP-Reihe „Wissen. Kompetenzen. Bildung.“ wird vertieft an den Vorstellungen von Zukünften und den somit entstehenden Narrativen geforscht.

In einem Forschungsbericht analysierte die HfGG die Zukunftsbilder junger Menschen anhand einer qualitativen Auswertung von Essays, die sie für das Kasseler Jugendsymposium verfasst haben. Die Studie macht sichtbar, wie Jugendliche gesellschaftliche Krisen, Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen und welche Werte, Hoffnungen und utopischen Vorstellungen ihre Zukunftsvorstellungen prägen. Die Ergebnisse liefern differenzierte Einblicke in jugendliche Transformationsperspektiven und bilden eine fundierte Grundlage für die inhaltliche Weiterentwicklung des Kasseler Jugendsymposions. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie wissenschaftliche Forschung und Bildungsarbeit an der HfGG wirkungsvoll miteinander verbunden werden.

Die 4FutureLabs werden in der Regel wissenschaftlich begleitet, was auch in der Entstehung von wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden im Bereich der Zukünftebildung weiterwirkt. Über die Evaluation einzelner Impulsformate hinaus bemühen wir uns um eine systematischere Erfassung der Zukunftsvorstellungen.

Ein wichtiges Werkzeug ist das digitale Analyse-Tool Zukunftslandschaften. Es erfasst, clustert und visualisiert die Narrative der Teilnehmenden und erlaubt so neue Erkenntnisse über kollektive Zukunftsvorstellungen. Die Ergebnisse fließen in Publikationen, Konferenzen, wissenschaftliche Kooperationen und gesellschaftliche Dialogformate ein.
Mit den Zukunftslandschaften stellt die HfGG ein innovatives und interaktives Instrument zur Verfügung, um die Zukunftsvorstellungen von Schüler:innen und jungen Menschen zu sammeln und einen Dialog über unterschiedliche Zukunftsnarrative zu ermöglichen. Junge Menschen können in Workshops, in der Schule oder von zu Hause aus leicht via App oder Desktop ihre persönlichen Zukunftsgeschichten erzählen und werden anschließend angeregt, über die zugrundeliegenden Werte, Einstellungen und Weltsichten zu reflektieren. Durch Methoden der Sensemaking-Forschung werden diese persönlichen Geschichten in einer gemeinsamen Landkarte verdichtet und dargestellt, wodurch die Zukunftsperspektiven einer Generation sichtbar werden. Diese Karte kann zu Bildungszwecken, in Workshops und zum gestaltenden Dialog über wünschenswerte Zukünfte verwendet werden.

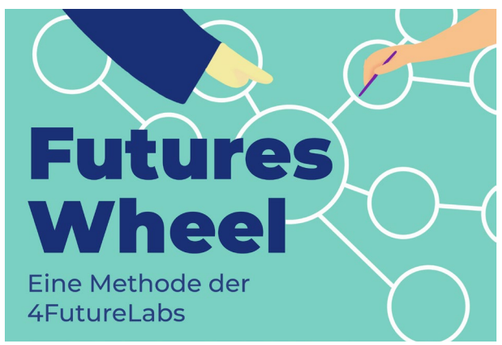
Dadurch positioniert sich die HfGG immer stärker als Impulsgeberin im deutschsprachigen Raum für die Verbindung von Zukünftebildung, transformativer Didaktik und wissenschaftlicher Reflexion.



„Die Arbeit am Forschungsbericht war bewegend, weil die analysierten Texte ein tiefes Eintauchen in die Ängste und Wünsche von beeindruckend reflektierten jungen Menschen ermöglicht haben.“

EMILIA
studentische Mitarbeiterin der 4FutureLabs





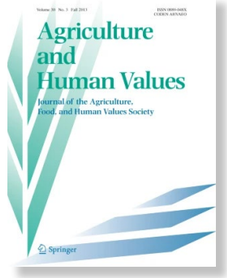
FORSCHUNGSBEITRÄGE

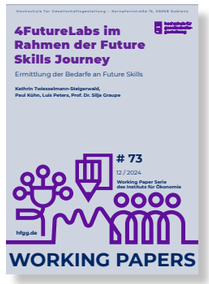
wissenschaftlich:

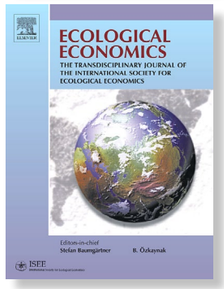
















populärwissenschaftlich:

















GESELLSCHAFTLICHER DIALOG

WIRKUNGS-EVALUATION:

ZUKUNFTSFÄHIGE DIDAKTIK

Die Evaluation der Workshops zeigt deutlich: Die Verbindung von Futures Literacy und transformativer Lernspirale ist hochwirksam, was sich nicht nur in den 4FutureLabs mit Schulen oder Unternehmen zeigt, sondern sich auch besonders in den Hochschulseminaren zu Futures Literacy niederschlägt. Teilnehmende berichten:

- gesteigerte Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener Zukunftsbilder,
- mutigere und kreativere Visionen für wünschenswerte Zukünfte,
- größere Bereitschaft, Unsicherheit als Ressource statt als Bedrohung zu begreifen,
- neue Formen kollektiver Gestaltungsenergie und Zusammenarbeit.

Die Didaktik der 4FutureLabs ermöglicht einen Lernraum, in dem Zukunft als Erfahrungssubjekt erschlossen wird – nicht abstrakt, sondern spürbar, handelbar, experimentell. Damit leistet sie einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Bildungsinnovation, die vorbildhaft für den transformativen Bildungsansatz der HfGG steht und gleichzeitig für verschiedene Fachbereiche nutzbar ist.



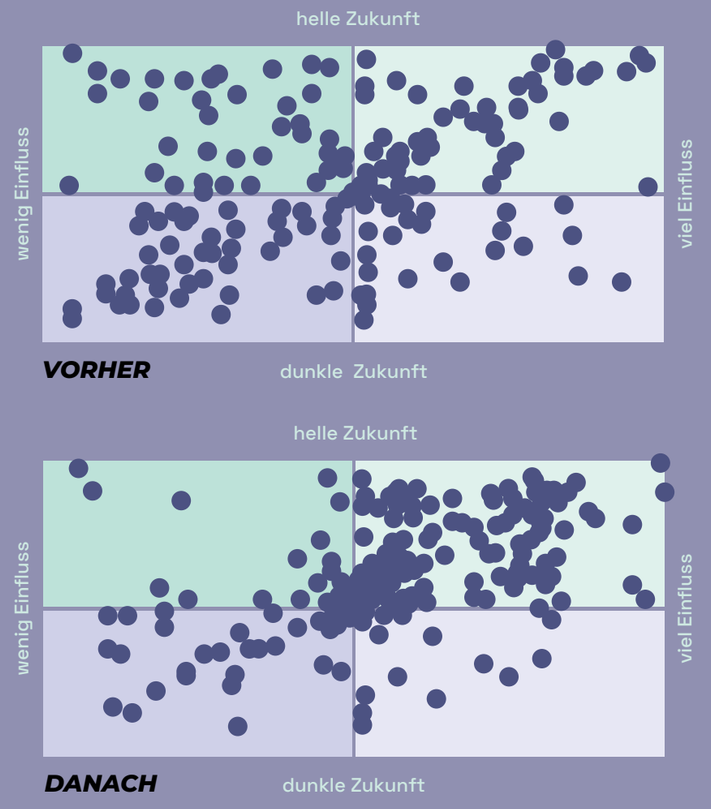








WIE VERÄNDERN SICH EINSTELLUNGEN ZUR ZUKUNFT?





Wider Zukunftsängste und Ohnmachtsgefühle
Laut unseres Polak Games aus dem Jahr 2024 neigen Schüler:innen insgesamt nach einem 4FutureLab dazu, die Zukunft als „heller" und als von ihnen gestaltbar einzuschätzen.

MEIN ZUKUNFTS-WUNSCH:

Bessere Arbeit, mehr gesellschaftliche Gerechtigkeit und weniger Polarisierung.

Freiheit in allem.

Eine Welt, in der man sich um seine Umgebung kümmert und darauf achtet, dass es ihr gut geht.

Ein erfolgreiches Leben ohne Probleme und starke Ängste.

Ich wünsche mir Frieden und mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft. Ein besseres Miteinander leben.

Ich wünsche mir Frieden und Freiheit und hoffe auf Glück und Gesundheit.

Viel Natur, umweltbewusster werden, Gesellschaft, die zusammenarbeitet, wenig Technik.

Gesellschaft, die zusammenhält, Nachhaltigkeit.

Mehr Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft – unabhängig von persönlichen Eigenschaften.

Gerechte Verhältnisse.

Frieden.

MEIN ERSTER SCHRITT IN DER GEGENWART:

An eigener Kommunikation arbeiten, um Arbeit mit Mitmenschen zu ermöglichen.

Die richtigen Weichen in Form von Bildung etc. stellen.

Sozial ungleich behandelte Personen via verschiedene Projekte wie Spenden oder so helfen.

Machen anstatt zu träumen.

Wählen gehen.

Nicht egoistisch handeln.

Weniger Handy.

Aufs Herz hören.

Nicht denken, dass ich alleine keinen Einfluss habe, sondern mir bewusst sein, dass auch der einzelne etwas erreichen kann.

Selber tolerant zu sein und sich mehr über wichtige Themen informieren.

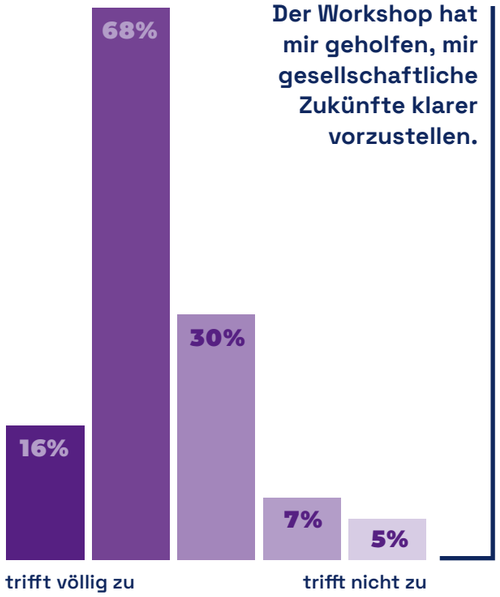
Umweltbewusst handeln, Lokales kaufen, selbst anbauen.

Aktiv an meiner Zukunft arbeiten.

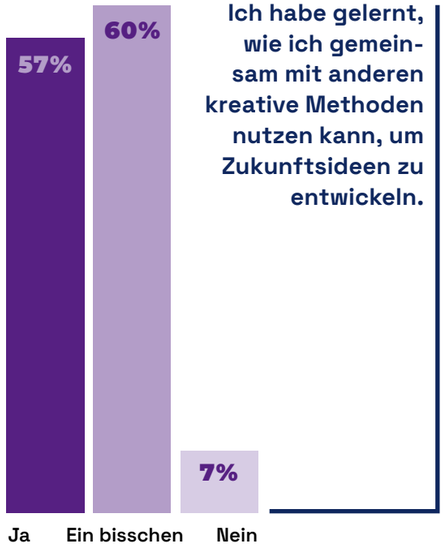
ZITATE VON TEILNEHMENDEN AUS DEN SCHULWORKSHOPS

EXEMPLARISCHE AUSWERTUNG VON FRAGEBÖGEN DER TEILNEHMENDEN AUS DEN SCHULWORKSHOPS

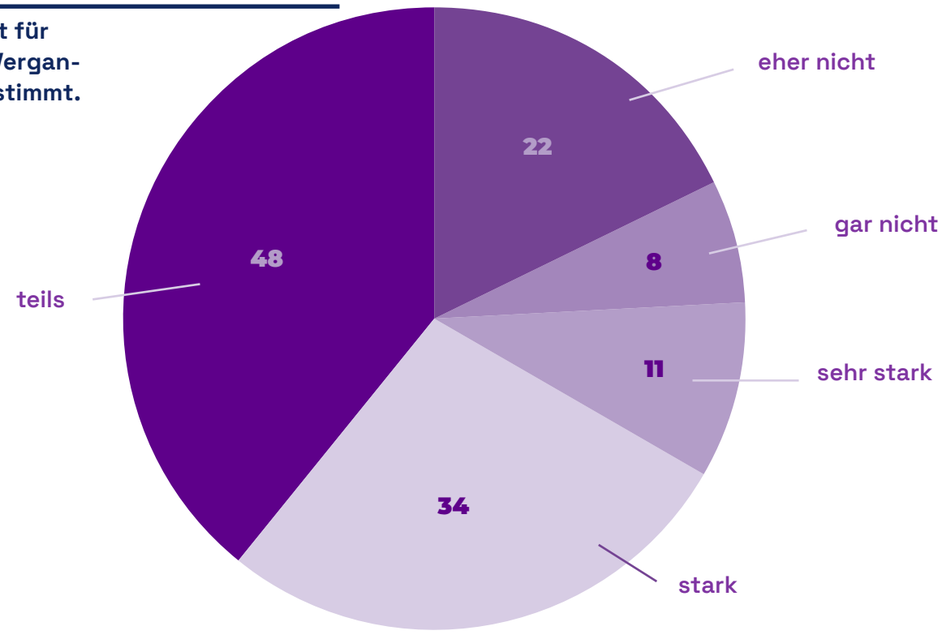
Der Workshop hat mir geholfen, mir gesellschaftliche Zukünfte klarer vorzustellen.



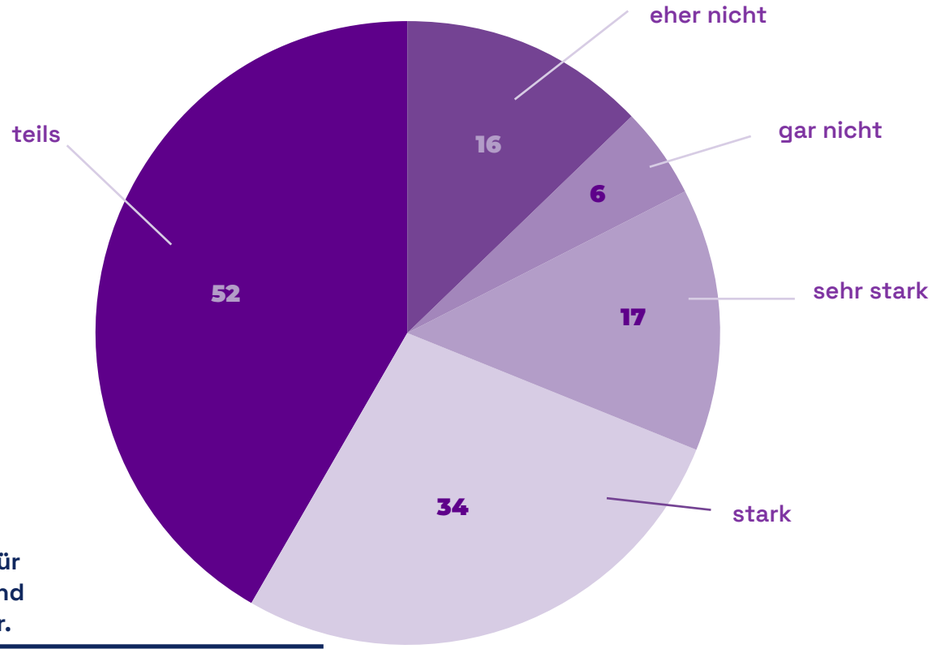
Ich habe gelernt, wie ich gemeinsam mit anderen kreative Methoden nutzen kann, um Zukunftsideen zu entwickeln.



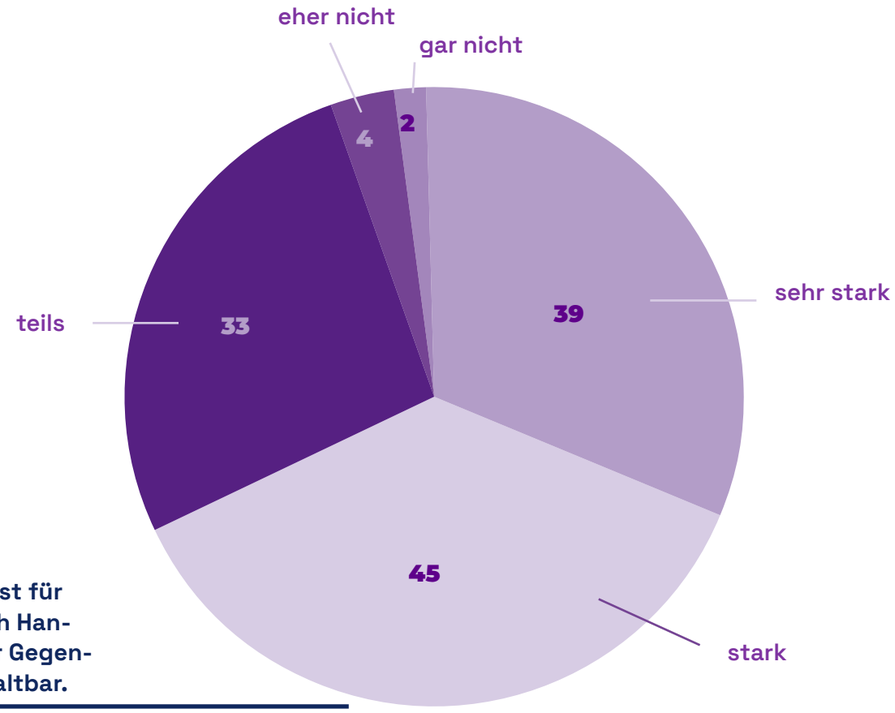
Zukunft ist für mich von Vergangenem bestimmt.



Zukunft ist für mich offen und vorhersehbar.



Zukunfts ist für mich durch Handeln in der Gegenwart gestaltbar.



NÄCHSTE SCHRITTE & NETZWERK

Für 2026 plant die HfGG den weiteren systematischen Ausbau der Zukünftebildung:

- Stärkung des Zukunftscoach-Teams durch neue Ausbildungsgruppen und Erweiterung des Wirkungskreises durch Befähigung weiterer Bildungsakteur:innen in Lehrkräftefortbildungen.

- Vertiefung der Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen , u.a. durch die Ausdehnung der Reichweite Richtung Süden, wo wir in 4FutureLabs an Baden-Württembergischen Schulen im Rahmen des Wirtschafts.Forscher!-Programms wirtschaftsethische Fragen mit Zukunftsperspektive behandeln.

- Einbindung in regionale und überregionale Zukunftsnetzwerke, um Synergien zwischen Forschung, Bildung und Praxis zu fördern. Wir tauschen uns mit Partnern im Netzwerk Stiftung und Bildung aus und bringen uns noch intensiver in die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz ZIRP ein.

- Erweiterung der Forschungsaktivitäten zu Imagination, Narration und transformativen Lernprozessen.
- Weiterentwicklung des Tools Zukunftslandschaften, etwa durch KI-gestützte Mustererkennung und neue Visualisierungsmodi.



Damit setzt die HfGG ihren Weg fort, Futures Literacy als grundlegende Kompetenz der gesellschaftlichen Gestaltung nachhaltig zu verankern.

4FUTURELABS

Herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit und den regen Austausch! Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Schritte mit unseren Netzwerk-Partnern.

GS ÖBW Gesellschaft für sozioökonomische Bildung & Wissenschaft
Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz Burgund – Franche-Comté Oppeln Mittelböhmen QUARTETT
GLS Treuhand
Bundesverband Deutscher Stiftungen
SILJA RÄUME
UNIVERSITÄT BIELEFELD
GLS Treuhand Alfred-Rexroth-Stiftung
STIFTUNG Transformation & Bildung
RheinlandPfalz MINISTERIUM FÜR BILDUNG
universität koblenz weiter:denken
FRIDAYS FOR FUTURE
Stiftung Evidenz
pwc
ChanceMaker FOUNDATION
KSG KARL SCHLECHT STIFTUNG
UNESCO FUTURES LITERACY
PH NÖ PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE NIEDERÖSTERREICH
Money Museum
AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING
Funded by the European Union NextGenerationEU
Bundesministerium für Bildung und Forschung
SH Schleswig-Holstein Der echte Norden
Bertha-von-Suttner-Gymnasium Andernach Europaschule mit bilingualem Abi-Bac-Zweig in der Trägerschaft des Landkreises Mayen-Koblenz
Schule der ZUKUNFT
be—yond economy
ST. THOMAS
RAIFFEISEN CAMPUS PRIVATES GYMNASIUM
Deutscher Stiftungstag
Wirtschafts.Forscher!
STIFTERVERBAND
GLS Bank
Netzwerk Stiftungen und Bildung
ZIRP.
PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KOBLENZ
Stiftung Innovation in der Hochschullehre
SOFTWARE AG-Stiftung
Stiftung Wirtschaft Verstehen

ANSPRECH-PARTNER:INNEN

PROJEKTLEITUNG



Prof. Dr.
SILJA Graupe
Präsidentin und Professorin
für Ökonomie und Philosophie
silja.graupe@hfgg.de

KONTAKT

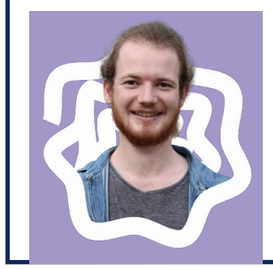


KATHRIN Twiessel-mann-Steigerwald
Referentin für Bildung
und digitale Lehre
kathrin.twiesselmann@hfgg.de

PROJEKTGRUPPE



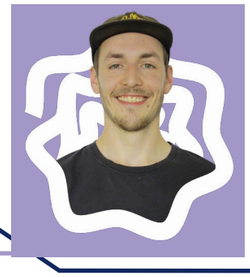
PAUL Kühn
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Bereich Zukünftebildung
und 4FutureLabs
paul.kühn@hfgg.de



LUIS Peters
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Bereich New Imaginative Economies
und Neue Ökonomische Bildung
luis.peters@hfgg.de



EMILIA Garbsch
Studentische Mitarbeiterin
im Bereich 4FutureLabs
emilia.garbsch@hfgg.de



JANEK Weiden-brücher
Studentischer Mitarbeiter
im Bereich 4FutureLabs
janek.weidenbruecher@hfgg.de

UNTERSTÜTZEN SIE DIE *4FutureLabs*!

Bei der Bildung ist es wie bei allen großen Problemen in der Welt, man löst sie nur gemeinsam. Auch wir, die HfGG, sind auf Unterstützende, Fördernde, Wohlgesonnene und Großzügige angewiesen. Auf Sie! Ob als Unternehmen, als Stiftung oder als Privatperson. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die Bildungsinnovation 4FutureLabs in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln und geben jungen Menschen etwas, was sie dringend brauchen; eine mutmachende Perspektive für ihre Zukunft.

Wenn Sie näher mit uns zusammenarbeiten und sich für eine lebenswerte Zukunft aller einsetzen wollen, sprechen wir gerne mit Ihnen persönlich. Wir freuen uns auf eine Email von Ihnen!

4FUTURELABS

VERWEISE & VERZEICHNIS

FORSCHUNGSBEITRÄGE

SEITE 18

Wissenschaftlich

Graupe, Silja (2025): Die Kraft der Ränder. Tektonik des Umbruchs. Zürich: Conzett Verlag (URL: https://www.conzettverlag.ch/de/Viel-zu-sagen-viel-zu-lesen/15?&id=51).

Graupe, Silja (2025): Wozu ich wirke. Das Leben gestalten lernen. Zürich: Conzett Verlag (URL: https://daten.siljas-raeume.de/SiljaGraupe_WozulchWirke_2025.pdf).

Hackfort, Sarah / Reinermann, Julia-Lena / Gottschlich, Daniela (2025): Critical perspectives in technology assessment: On the relevance of care for sustainability transformations. In: Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, Band 34, Heft 1, S. 9–14 (URL: https://doi.org/10.14512/tatup.7180).

Hector, V. / Friedrich, J. / Schlaile, M.P. / Panagiotou, A. / Bieling, C. (2025): From farm to table: Uncovering narratives of agency and responsibility for change among actors along agri-food value chains in Germany. In: Agriculture and Human Values, Band 42, S. 1805-1827 (URL: https://doi.org/10.1007/s10460-025-10732-1).

Herwix, A. / Bogner, K. / Schlaile, M.P. (2025): Core design principles for just sustainability transitions: A framework for transformative research. In: Sustainability Science, Band 20, S. 1833 1862 (URL: https://doi.org/10.1007/s11625-025-01707-6).

Priddat, Birger / Schlaudt, Oliver (2025): Beyond conservation of natural capital: Rethinking sustainability in the Anthropocene. In: Ecological Economics, Band 235 (URL: https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2025.108627).

Populärwissenschaftlich

Graupe, Silja (2025): Ich bin da. Egal was. Hier. Jetzt. In: ManagerSeminare.de (URL: https://www.managerseminare.de/ms_Artikel/Silja-Graupe-in-Characters-Ich-bin-da-Egal-was Hier-Jetzt,285590).

Graupe, Silja (2025): Wider die Gleichgültigkeit – Plädoyer für eine neue Art zu hoffen. In: agora42, Heft 3, S. 76-81 (URL: https://agora42.de/wider-die-gleichgueltigkeit-plaedoyer-fuer-eine neue-art-zu-hoffen).

Kühn, Paul / Gams, Carl Frankie (2025): Ergreift Verantwortung! In: agora42, Heft 1, S. 82–85.

Wehe, Robin (2025): Die Macht der Hoffnung. Eine Intervention. In: agora42, Heft 3, S.86–89.

SEITE 19

Bäuerle, Lukas / Graupe, Silja (2024): Enacting Economic Transformation. The Transformative Economic Capabilities (TEC) Approach. In: World Futures. The Journal of New Paradigm Research, Band 80, Heft 8, S. k.A. (DOI: https://doi.org/10.1080/02604027.2024.2417040).

Graupe, Silja / Kühn, Paul / Twiesselmann-Steigerwald, Kathrin (2024) Future Skills Lehren und Lernen (URL: https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2024-11/future_skills_lehren_und_lernen.pdf).

Bäuerle, Lukas / Graupe, Silja (2023): Reframing Economic Agency in Times of Uncertainty. In: International Journal of Pluralism in Economics and Economics Education, Band 14, Heft 1, S. 31–46 (URL: https://ideas.repec.org/a/ids/ijplur/v14y2023i1p31-46.html).

Löffler, Davor / Schlaudt, Oliver (12.06.2024): Was bedeutet der digitale Wandel menschheitsgeschichtlich betrachtet? Ein Blick aus der Deep History in eine ungewisse Zukunft (URL: https://zevedi.de/was-bedeutet-der-digitale-wandel-menschheitsgeschichtlich-betrachtet/).

Schlaile, Michael P. / Hector, Veronica / Peters, Luis / Bäuerle, Lukas / Smith, Bethan / Hilt, Annette / Graupe, Silja (2024): Innovation Amidst Turmoil: A SenseMaker Study of Managerial Responses to the COVID-19 Crisis in Germany. In: Journal of Innovation Economics & Management, Band 1, Heft 43, S. 285–318 (URL: https://shs.cairn.info/revue-journaal-of-innovation-economics-2024-1-page-285?lang=fr&ref=doi).

Graupe, Silja / Kühn, Paul / Peters, Luis / Twiesselmann-Steigerwald, Kathrin (2024): 4FutureLabs im Rahmen der Future Skills Journey (URL: https://hfgg.de/wp-content/uploads/2025/01/Working-Paper-73_HfGG_4FutureLabs_Future-Skills.pdf).

BILDER

SEITE 29

Foto Emilia: by Stefan Fürtbauer

IMPRESSUM

Für Fragen, Anregungen und Kritik
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich an:
grafikredaktion@hfgg.de

Redaktion und Texte:
Dr. Lisanne Rother
Kathrin Twiesselmann-Steigerwald

Beiträge der 4FutureLabs-Projektgruppe:
Emilia Garbsch
Janek Weidenbrücher
Luis Peters
Paul Kühn

Alle Bildrechte liegen bei der HfGG, außer:
S. 29: siehe Bildverzeichnis

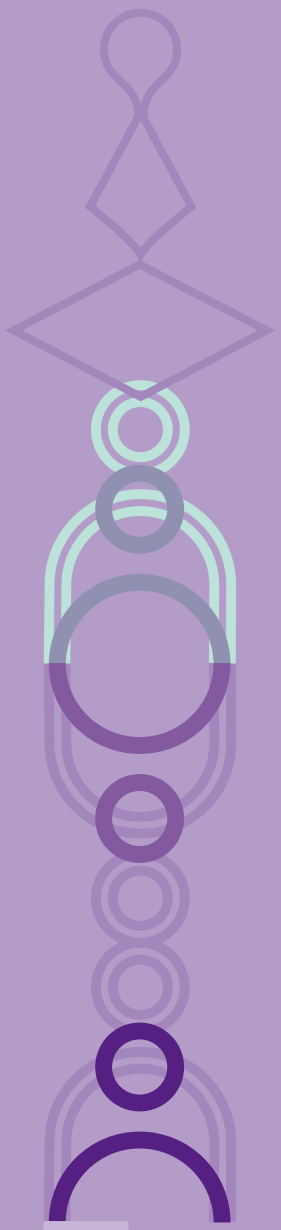
Hochschule für Gesellschaftsgestaltung
staatlich anerkannte Hochschule
in freier Trägerschaft
Kornpfortstraße 15 | 56068 Koblenz
Telefon: 0261 / 204 391 99

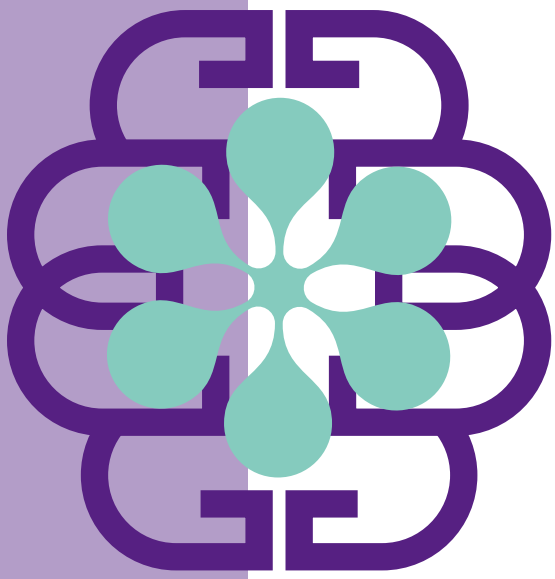
Träger, Geschäftsführung und Gerichtsstand:
Cusanus Treuhand gGmbH
Kornpfortstraße 15
56068 Koblenz
Geschäftsführer:
Frank Kupfer
Amtsgericht Koblenz | HRB 28758

Koblenz, März 2026

Grafik und Gestaltung:
März 2026, Charlotte Hammes

hochschule für
gesellschafts-
gestaltung





4FUTURELABS